

richtes vorgeschlagenen Antrage vollständig einverstanden, sie hat selbst die Absicht gehabt, nicht eine theilweise Wiederergänzung der Sammlungen vorzunehmen, sondern zunächst einen allgemeinen Plan deshalb zu entwerfen, und wird nicht ermangeln, der nächsten Ständeverammlung diesen Plan mitzutheilen. Ebenso habe ich mich bereits in der zweiten Kammer mit dem Schlußantrage bei dieser Position einverstanden erklärt und erlaube mir nur, um möglichen Mißverständnissen vorzubeugen, welche aus der im Berichte gewählten Fassung hervorgehen könnten, hierüber eine einzige Bemerkung zu machen. Es heißt hier: „Nächst dem ist der jenseitigen Finanzdeputation die große Zahl der bei den Kunstsammlungen angestellten Beamten, sowie die Art der Verwaltung der Kunstsammlungen aufgefallen“. Das könnte so verstanden werden, als ob über die Art und Weise der Verwaltung selber ein Tadel ausgesprochen worden sei in der jenseitigen Kammer oder in deren Deputation. Das ist aber nicht der Fall. Die Veranlassung zur Annahme dieses Antrages in der zweiten Kammer war nur die, daß man die Ansicht faßte, daß, wenn das neue Museum gebaut und ein Theil der Sammlungen in dasselbe übertragen würde, dann in Folge der veränderten Localverhältnisse vielleicht die Directionen einiger Sammlungen vereinigt werden könnten, während vielleicht andere von einander getrennt würden. Ich wollte mir nur zur Rechtfertigung der betreffenden Beamten dies zu bemerken erlauben, glaube auch, daß es von der geehrten Deputation nur in dieser Weise aufgefaßt worden ist. Uebrigens bin ich mit dem Inhalte des Antrages einverstanden.

Referent v. Nostitz-Wallwitz: Die Finanzdeputation hat keineswegs die Absicht gehabt, Tadel über die Beamten und Vorsteher der Sammlungen sowie gegen deren Leistungen auszusprechen, sondern nur die Absicht, der Finanzdeputation der zweiten Kammer in dieser Beziehung zu folgen.

v. Welck: Nur Eine Stimme hat sich zu Gunsten dieser Sammlungen jetzt erhoben, und ich gebe sehr gern zu, daß allerdings durch die Benutzung des richtigen Momentes vielleicht sehr vortheilhafte Einkäufe von solchen Sammlungen und was dazu gehört gemacht werden könnten. Indes wird dazu vielleicht auch von Seiten des hohen Ministeriums die Möglichkeit gewährt werden können, vielleicht durch einstweilen aus andern Cassen zu gewährende Vorschüsse, denn gewiß müssen wir Alle wünschen, daß diese Sammlungen nach und nach wieder ergänzt werden; allein für jetzt bin ich mit dem Hauptantrage der Deputation vollkommen einverstanden und muß mich dringend für dessen Annahme verwenden. Ich glaube, daß der jetzige Augenblick durchaus nicht dazu geeignet ist, so bedeutende Posten auf derartige Sammlungen zu verwenden, während man lieber Sammlungen veranstalten möchte, um die Steuern zusammenzubringen, die so schwer auf dem Lande lasten. Die Ergänzung jener Sammlungen

wird einer spätern glücklicheren Zukunft vorbehalten bleiben müssen.

Präsident v. Schönfels: Ich habe zu erwarten, ob noch Jemand das Wort wünscht. — Es ist dies nicht der Fall, und ich schließe daher die Debatte unter Ertheilung des Schlußwortes an den Herrn Referenten, insofern er es begehrt.

(Referent v. Nostitz-Wallwitz erklärt, nichts weiter zu erinnern zu haben.)

Hierauf wird verzichtet, und so gehe ich zur Fragstellung über. Bezüglich dieser werde ich die Hauptposition I. d. in ihrer Gesamtheit zunächst nicht zur Abstimmung bringen, sondern erst später, wenn die Kammer über die einzelnen Anträge sich erklärt haben wird. Es wird daher die Abstimmung über die Position in ihrer Gesamtsomme erst zum Schlusse zu erfolgen haben. Der erste Antrag, den die Deputation macht, befindet sich auf Seite 157 des Berichtes und geht dahin, die vorgeschlagene Erhöhung der Position für die Sammlungen um 2000 Thlr. abzulehnen, und dafür nur 700 Thlr., und zwar transitorisch, zu bewilligen, und ich frage: ob die Kammer mit diesem Antrage ihrer Deputation sich einverstanden will? — Einstimmig Ja.

Präsident v. Schönfels: Bei der zweiten Frage würde ich mir, ehe ich dieselbe stelle, eine Auskunft von dem Herrn Referenten erbitten. Es geht nämlich bei diesem Antrage nicht deutlich hervor, ob dieser Antrag von der zweiten Kammer beschlossen und angenommen worden ist, oder ob derselbe nur von der diesseitigen Deputation gestellt wird.

Referent v. Nostitz-Wallwitz: Nein! Die Anträge in Betreff des Geldes sind vollkommen gleich denen der zweiten Kammer.

Präsident v. Schönfels: Es handelt sich hier bei dem Antrage darum, ob und auf welche zweckmäßig begrenzte Weise die gänzlich vernichteten Abtheilungen der Naturaliensammlung wieder herzustellen sein werden.

Referent v. Nostitz-Wallwitz: Es wird wohl bloß über die beiden Anträge die Abstimmung zu erfolgen haben.

Präsident v. Schönfels: Die Deputation schlägt auch auf Seite 157 vor: „Die erste Kammer wolle sich mit der zweiten Kammer zu dem Antrage vereinigen: die Staatsregierung wolle eine genaue Prüfung anstellen und der nächsten Ständeverammlung das Resultat vorlegen, ob und auf welche zweckmäßig begrenzte Weise die gänzlich vernichteten Abtheilungen der Naturaliensammlung wieder herzustellen seien, da im Falle der Ausführbarkeit einer solchen beschränkten Wiederherstellung der Dispositionsfonds anderer Samm-